

Zeitschrift: Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Solothurn

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn

Band: 9 (1918)

Artikel: Die Solothurnische Volksschule vor 1830. IV. Bändchen, Der Einzug der Normalmethode in die solothurnische Volksschule (1782-1798)

Autor: Mösch, Johann

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-321971>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis.

III. Abschnitt. 1782—1830.

	Seite.
Der Einzug der Normalmethode in die solothurnische Volksschule. 1782—1798.	1
§ 1. Abt Felsigers Schulverbesserung in Schlesien und Östreich.....	1
§ 2. Die Normalschule im Kloster St. Urban.....	4
§ 3. Die Einrichtung der Normalschule im Waisenhaus zu Solothurn.	5
1. Die Einführung der Normalmethode	5
2. Der weitere Ausbau der Schule	10
3. Das „Erziehungshaus“	14
4. Die Sorge für die Ausbildung der Knaben zu tüchtigen Handwerkern	21
§ 4. Die ersten Lehrerbildungskurse im Waisenhaus	29
§ 5. Die Normalmethode	34
1. P. Rivard Craviers „Methodenbuch“.....	34
2. Die vier Grundregeln des Normalunterrichts.....	39
3. Die Normalschulfächer für die untersten Schulen und das praktische Lehrverfahren	41
4. Umfang des Unterrichts, Lehr- und Lektionsplan in den untersten Schulen	43
5. Weitere Normalschulfächer für bessere Volksschulen	49
6. Bestimmungen über Schulstube, Schulzeit, Schüler und Schulkontrollen	53
7. Normalschule und Erziehung	54
§ 6. Die Schulbehörden und die Schulaufsicht.....	60
§ 7. Die „Normal“ in den Stadtschulen von Solothurn.....	64
1. Die Reform in der Mädchenschule	64
2. Die deutsche Knabenschule	75
3. Die Lateinschule	78
4. Nachrichten über Lehrzimmer, Besoldungen und Verbesserungsbestrebungen in den Stadtschulen	81
5. Endprüfungen und Prämienverteilung.....	84
§ 8. Die „Normal“ in den solothurnischen Landschulen.....	90
1. Der Einzug der neuen Methode in die Landschulen	90
2. Die Neuorganisation des Schultwesens auf dem Lande	91
3. Freunde und Gegner der neuen Schule.....	105
4. Die Schulprüfungen auf dem Lande	111
5. Die Visitation der Landschulen	117
§ 9. Pädagogische Anregungen der Helvetischen (oder „Oltn“) Gesellschaft	124

VIII

§ 10. Franz Joseph Gassmann als Erziehungsschriftsteller	128
§ 11. Der Ruf nach einem Mädcheninstitut für Solothurn	141
§ 12. Die Reform des Chorauleninstitutes am St. Ursenstifte	150
§ 13. Die Hauslehrer und Hausinstruktoren	157
§ 14. Die Privatschulen in der Stadt Solothurn	163
§ 15. Der Rückschlag in unserem Schulwesen nach dem Ausbruch der Revolution in Frankreich	166
§ 16. Ein Wort über die Aussichten der Jünglinge vom Lande bei höheren Studien	179
§ 17. Aus der Geschichte einzelner Dorfschulen von 1782—1798	184

Anhang.

Urkundliche Beilagen.....	263
1. a. Die Waisenhausordnung vom 29. April 1782	263
b. Bericht über das bürgerliche Waisen- und Erziehungshaus in der Stadt Solothurn	264
2. Der Geistliche Joseph Rieder von Enzingen, in Wien, empfiehlt sich dem Schultheiß von Solothurn zur Einführung der Normalmethode im Kanton Solothurn. 1784	267
3. a. Teilnehmer an den Waisenhaus-Lehrkursen. 1782—1797	271
b. Der Präsident der kantonalen Schulkommission beauftragt die Vögte, dafür zu sorgen, daß Lehramtskandidaten in den Kurs von 1784 gesandt würden	274
4. a. Auf die Schule bezügliche Notizen aus bischöflichen Visitationssrezessen. 1783. 1784. 1785. 1790	275
b. Schreiben von Ulrat Fr. Phil. Gluz an den Bischof von Lausanne, er möchte anlässlich der Visitation sich der Schulen annehmen. 1795	277
5. Beispiel einer Prämienverteilung an den untern Schulen der Stadt Solothurn	278
6. „Gedanken eines alten Schulmeisters . . .“	290
7. „Noch etwas an den unbekannten Verfasser einer Schrift über das Solothurnische Erziehungswesen . . .“	298
8. „Gegenstände des Unterrichts auf dem Schulhause zu Solothurn“ ..	306
9. Ausdehnung der Pensionsordnung auf die untern Stadtschullehrer von Solothurn. 1788	309
10. Neueinschärfung der Schulordnung vom 17. Februar 1768, besonders der Pflicht der Pfarrer, regelmäßige Schulbesuche zu machen. 1795 ..	310
11. Volksschulbücher, die in dieser Zeit an unseren Schulen gebraucht wurden	311
12. Durchschnittspreise der Feldfrüchte zc. für die Jahre 1775—1789 zur Berechnung der Lehrergehalte	325
Orts- und Personenregister	327

